



WiM – Wir in Mettenhof und Hasseldieksdamm



Nr. 1 Mai 2013: 23. Jahrgang

Zeitung des SPD-Ortsvereins Mettenhof-Hasseldieksdamm

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger in Mettenhof und Hasseldieksdamm,

die positiven Entwicklungen in unseren Stadtteilen Mettenhof und Hasseldieksdamm stehen im Mittelpunkt dieser Ausgabe der WiM. Was in Mettenhof alles erreicht wurde, können Sie u.a. in dem reich bebilderten Artikel unseres Rats Herrn Dr. Friedrich Traulsen nachlesen. Solche Erfolge geschehen allerdings nicht von selbst. Sie benötigen engagierte Menschen, die sie anschieben und sich für sie einsetzen. Diese Menschen sitzen in der Ratsversammlung, in Ausschüssen und in den Ortsbeiräten. Die Bürger aus Mettenhof und Hasseldieksdamm, die sich für die SPD für diese Aufgaben ehrenamtlich anbieten, stellen wir Ihnen in diesem Heft ebenfalls vor. Am 26. Mai 2013

findet die Kommunalwahl statt. Auch in Zeiten von Euro- und Banken Krisen, von unübersichtlichen Entwicklungen und großen Fragen, ist es die "kleine" Politik, die Politik vor Ort, die unser Gemeinwesen prägt und dafür verantwortlich ist, wie sich unser tägliches Leben und unser unmittelbares Umfeld gestaltet. Deshalb: Gehen Sie zur Wahl. Sprechen Sie unsere Kandidaten an, besuchen Sie Sitzungen des Ortsbeirats und nehmen Sie unmittelbar Einfluss auf unser Gemeinwesen!

Viel Spass bei der Lektüre!

Sönke Klettner,

Vorsitzender Ortsverein Mettenhof/
Hasseldieksdamm

Kommunalwahl

am 26. Mai 2013

Die Stadtpräsidentin verabschiedet sich

Liebe Mettenhoferinnen und Mettenhofer,

1970 bin ich mit meinem Mann nach Mettenhof, Osloiring, in eine nagelneue Wohnung gezogen. Aus dem Wohnzimmerfenster im 10. Stock haben wir alles um uns herum wachsen sehen: Das Einkaufszentrum, den „weißen Riesen“, die Kirche, die vielen weiteren Bauten am Osloiring, Göteborgring, Bergenring, Stockholmstraße, das Bildungszentrum Mettenhof, Helsinkistraße usw.



Sehr schnell wurde die fehlende Infrastruktur überdeutlich. Am Anfang gab es eben nur Wohnungen. Um etwas an dieser Situation mit zu ändern, bin ich 1974 in die SPD eingetreten. Da mein Sohn Lars 1975 geboren wurde, kümmerte ich mich zunächst um die Familie, bevor ich in den Vorstand der SPD Mettenhof eintrat. 13 Jahre lang - 1985-1998 – habe ich dann den damals mitgliederstärksten Ortsverein Kiels geleitet.

1998 bin ich in die Ratsversammlung und dort sofort zur Stadtpräsidentin und damit zur Vorsitzenden der Ratsversammlung gewählt worden.

Mein Herz gehört Mettenhof. Ich kann die vielen Einrichtungen und Projekte

Die große Energie, mit der ich die Arbeit anfang, besitze ich erfreulicherweise noch heute. Diese 3. Wahlperiode ist die arbeitsintensivste gewesen, in der ich neben der täglichen stark fordernden Arbeit 3 Ratsbeschlüsse umsetzen musste: 3 neue Partnerschaftsverträge mit Samsun und Antakya in der Türkei und mit Moshi Rural in Tansania.

Daneben arbeitete ich an der Umsetzung des Ratsbeschlusses „Mehr Begeisterung für Kommunalpolitik wecken“

gar nicht alle aufzählen, die ich gemeinsam mit meinen jeweiligen

Kolleginnen und Kollegen in der Ratsfraktion vorangebracht habe: die sozialen Einrichtungen der Kirche, den Kinder- und Jugendbauernhof Mettenhof der AWO (bin nach wie vor im Kuratorium), Hof Akkerboom (habe soeben das Kindertheater durch Einrichtung einer Unterstützerguppe der Wohnungsbaugesellschaften gerettet), die Mittel für Soziale Stadt (zuletzt Eröffnung des Wanderweges

rund um den Heidenberger Teich), Bürgerhaus und Mensa am Bildungszentrum Mettenhof, Sporthalle und Mensa der Schule am Heidenberger Teich, wenn auch mit großer Verspätung. Leider wurde die Umsetzung „Café Mette“ und „Schwimmteich“ durch Veränderung der Mehrheits-verhältnisse in der Ratsversamm-lung verhindert.

Es ist mir eine große Freude und Ehre, den Stadtteil Mettenhof in der Ratsversammlung zu vertreten. Es liegen fast 40 Jahre politischer Arbeit hinter mir. Ich habe sie freiwillig angenommen und gebe sie freiwillig ab.

Danke an alle, die mich unterstützt haben, vor allem danke ich mei-nem SPD-Ortsverein, der immer solidarisch geschlossen hinter mir stand.

Ich werde Mettenhof nach wie vor die Treue halten!

Mit freundlichem Gruß

Ihre Cathy Kietzer

Stadtpräsidentin der Landeshauptstadt Kiel

WiM – Wir in Mettenhof - Impressum

herausgegeben vom SPD-Ortsverein Mettenhof-Hasseldieksdamm www.spd-kiel.de/mettenhof

V.i.S.d.P.: Sönke Klettner, Königsförder Weg 35, 24109 Kiel soenke.klettner@t-online.de

Layout: Manfred Götz, Stockholmstr. 27, 24109 Kiel man.goetz@freenet.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Bankverbindung: Förde Sparkasse Kiel Kontonummer 290 00 189, Bankleitzahl 210 501 70



Mein Name ist **Dr. Hans-Friedrich Traulsen**. Seit 2008 bin ich Ihr direkt gewählter Mettenhofer Rats Herr im Wahlkreis 11, für den ich mich erneut bewerbe.

Ich bin 1957 geboren, geschieden, habe 2 erwachsene Söhne und arbeite als Referatsleiter im Bildungsministerium. Aufgewachsen bin ich in Wyk auf Föhr und lebe seit 1975 in Kiel, seit 1986 in Mettenhof. Hier war ich ab 1989 Mitglied im Ortsbeirat und von 1994-2003 Ortsbeiratsvorsitzender.

Im Rat arbeite ich in den Funktionen stellvertretender Fraktionsvorsitzender, baupolitischer und stellvertretender finanzpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion im Bau-, Haupt- und Finanzausschuss mit. Hier waren meine politischen Schwerpunkte der Erhalt des Erbbaurechts, das Integrierte Stadt-

entwicklungskonzept Kiel, die Entwicklung der Innenstadt, der Förderrahmenplan, der Bau der drei Regionalen Berufsbildungszentren und die Finanzierung notwendiger Zukunftsinvestitionen für Kiel.

Ich bin Mitglied der evangelischen Kirche, der AWO, der Gewerkschaft ver.di und des Vereins Hof Akkerboom.

Erfolge für Mettenhof – versprochen und gehalten

Als ich 2008 für den Rat kandidierte, habe ich versprochen, mich für Planung und Bau einer Sporthalle für die Grundschule am Heidenberger Teich einzusetzen. Dies ist rundum gelungen: Der Rohbau steht, es gibt für insgesamt über 3 Millionen Euro nicht nur eine Turnhalle, sondern auch eine Mensa, die im neuen Schuljahr in Betrieb genommen werden sollen.



Turnhalle und Mensa Grundschule Heidenberger Teich

Zugleich konnte ich erreichen, dass die Schule inzwischen gebundene Ganztagschule geworden ist. Nur zur Erinnerung: 2003 hatte die damals im Rat regierende CDU

diese schon geplante Turnhalle gestrichen und statt dessen eine in Schilksee bauen lassen.

Gleichfalls habe ich versprochen, mich für den Erhalt des Erbbaurechts einzusetzen. Auch dies ist gelungen: die Planungen der CDU zum Verkauf von Erbbaugrundstücken an Finanzheuschrecken sind gestoppt und ein neues Erbbaukonzept beschlossen. Das hat vielen Betroffenen in Mettenhof eine sichere Perspektive für ihr Eigenheim geschaffen.

Ich habe versprochen, mich für die Fortsetzung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ für Mettenhof einzusetzen. Die CDU hatte das Ende des Programms für 2010 vorgesehen. Tatsächlich konnte ich eine Verlängerung bis 2012 erreichen. Das war die Voraussetzung dafür, dass rund um den Heidenberger Teich für 1,3 Millionen Euro ein attraktives Naherholungsgebiet eingerichtet werden konnte, das vielleicht einmal den Namen unserer früheren Stadtpräsidentin Silke Reyer tragen könnte.



Naherholungspark Heidenberger Teich

Zugleich konnte ich dafür sorgen, dass das Stadtteilbüro, das ansonsten seine wichtige Arbeit hätte beenden müssen, jetzt von der Landeshauptstadt Kiel getragen wird.

Ich habe 2008 versprochen, mich für die besten Schulen für Kinder und Jugendliche in Mettenhof einzusetzen. Dies ist besonders für die Grundschule am Heidenberger Teich gelungen, aber auch andere Schulen konnten von der „Sozialen Stadt“ profitieren. So wurden für fast 700.000 Euro die Schulhöfe am Bildungszentrum (BZM) neu gestaltet, für 350.000 Euro der Schulhof der Max-Tau-Schule. Insgesamt konnte das breite und attraktive Schulangebot in Mettenhof gesichert werden.



Schulhofneugestaltung BZM

Aus dem Konjunkturprogramm der früheren Großen Koalition sind 4 Millionen Euro für die energetische Sanierung von Kindergärten nach Mettenhof geflossen, besonders gut sichtbar bei der Schule am Göteborgring



*Energetisch sanierte Schule
Göteborgring*

Neue Krippen-, Hort und Kindergartenplätze wurden in Mettenhof geschaffen, die Schulsozialarbeit nachhaltig verstärkt.

Der Skandinaviendamm zwischen Bergenring und Claus-Sinjen-Weg konnte grundlegend erneuert werden.



Neu asphaltierter Skandi-Damm

Seit vielen Jahren stellt der südliche Teil des Mettenhofer Einkaufszentrums, die ehemalige Parkpalette, einen Schandfleck dar. Jetzt ist es gelungen, dort einen neuen Kaufland-Markt anzusiedeln. In diesem Gebäude soll zugleich das am Bergenring zu klein gewordene von der Landeshauptstadt Kiel und

der Bundesagentur für Arbeit betriebene Sozialzentrum untergebracht werden. Das bedeutet eine praktische Verbesserung für viele Mettenhoferinnen und Mettenhofer. Zugleich wird das Einkaufszentrum endlich attraktiver, sicher auch für Kundinnen und Kunden von außerhalb. Auch familia hat auf die neue Situation schon reagiert und will seinen Markt neu gestalten.



*Baugelände Kaufland und
Sozialzentrum*



*AWo Jugendbauernhof
Naturerlebniszimmer*

Ziele für die neue Wahlperiode

Ganz besonderes wichtig für unseren Stadtteil ist die Arbeit des Sportvereins TuS Hasseldieksdamm/Mettenhof. Sie verdient die uneingeschränkte Unterstützung der Landeshauptstadt Kiel. Der SPD-Ratsfraktion ist es gelungen, für die nächsten Jahre ein Sonderprogramm zur Sportstättenentwicklung aufzulegen.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass die hier erforderlichen Mittel möglichst rasch nach Mettenhof fließen.

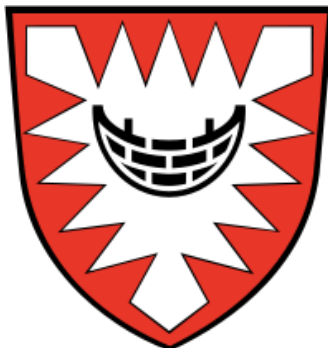
Ich werde mich gleichfalls dafür einsetzen, dass mit der energetischen Sanierung des BZM zumindest begonnen wird. Das wird zwar sehr viel Geld kosten, aber es führt zu Einsparungen beim

Energieverbrauch und dient dem Klimaschutz.

Außerdem werde ich das Vorhaben unterstützen, ein integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für Mettenhof zu entwickeln, das die Situation von Kindern und Jugendlichen, SeniorInnen, Menschen mit Migrationshintergrund besonders berücksichtigt unter dem Motto: „Gemeinsam gut leben in Mettenhof“

Ich finde, die letzten 5 Jahre haben gezeigt, dass sich im Bereich der Kommunalpolitik viel für Mettenhof erreichen lässt. Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, um diese erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können.

Im Übrigen können Sie im Kommunalwahlprogramm der Kieler SPD (www.spd-net-sh.de/kiel/) nachlesen, wofür wir uns in den nächsten 5 Jahren einsetzen wollen





André Wilkens Ihr Ratskandidat für Mettenhof-Ost (Wahlkreis 10)

Liebe Mettenhoferinnen und Mettenhofer.

hiermit möchte ich mich gerne bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist André Wilkens ich bin ein aktiver im Berufsleben stehender Familienvater, 41 Jahre alt und gelernter Kaufmann im Einzelhandel und seit vielen Jahren im Vertriebsaußendienst tätig. Meine Frau Vera ist Beiköchin im DRK Seniorenzentrum Kronshagen und wir leben zur Zeit in der Narvikstraße in Mettenhof. Unser großer Sohn Sinan 18 Jahre alt macht zur Zeit sein Abitur nach. Unser Sohn Christopher

5 Jahre alt besucht die Kita am Wohld in Hasseldieksdamm.

Ich bewerbe mich als Ihr Ratsherr für die Kieler Ratsversammlung, weil ich meinen Beitrag dafür leisten möchte, dass unsere Parlamente in der Bundesrepublik Deutschland wieder zu einem Spiegelbild unserer Gesellschaft werden. Ich bin fest davon überzeugt, wenn sich der Handwerker, der Arbeiter, die Angestellte, die Altenpflegerin usw. in unseren Parlamenten wiederfinden, wird das Vertrauen zur Politik und zu unseren Politikern wieder wachsen. Je mehr Berufsgruppen sich in unseren Parlamenten wiederfinden, umso größer wird auch das Vertrauen der Menschen wieder in unsere Demokratie sein.

Ich bewerbe mich als Ihr Ratsherr für die Kieler Ratsversammlung, weil ich glaube von dort aus am meisten für unseren Stadtteil Mettenhof und für unsere Landeshauptstadt Kiel bewegen zu können. Unser Mettenhof hat es verdient, selbstbewusst und mit Stolz nach Außen und Innen vertreten zu werden. Durch das Städtebauprogramm soziale Stadt hat Mettenhof eine unglaublich tolle Entwicklung genommen. Die Sanierung Heidenberger Teich, die Mensa im BZM, unser Bürgerhaus, Sporthalle Heidenberger Teich-

Schule, Sanierung Göteborg-Schule usw.

In der zukünftigen Fraktion möchte ich mich in den Bereichen Wirtschaft und Soziales einbringen. Diese beiden politischen Fachgebiete gehören für mich unmittelbar zusammen, was wir brauchen ist eine soziale Wirtschaft die den Menschen in unserem Land dient. Was wir nicht brauchen ist eine eiskalte Wirtschaft denen die Menschen dienen müssen. Aufgrund meiner langjährigen wirtschaftlichen Erfahrung kann ich die zukünftige Ratsversammlung tatkräftig unterstützen und beraten.

Liebe Mettenhoferinnen und Mettenhofer, ich würde mich sehr freuen wenn ich Sie ganz persönlich als Ihr Ratsherr in der Kieler Ratsversammlung vertreten dürfte. Deswegen möchte ich Sie bei der Kommunalwahl am 26. Mai ganz herzlich um Ihre Stimme bitten.

Herzlichst Ihr Ratskandidat für Mettenhof-Ost

André Wilkens

Narvikstr.118 Kiel-Mettenhof
E.mail andre.wilkens@ki.tng.



Achim Heinrichs, Ihr Kandidat für den Wahlkreis 9 Hasseldieksdamm / Schreventeich, wohnhaft direkt am Westring: Wörthstr. 41, 24116 Kiel. Sie erreichen mich am Besten über Achim.Heinrichs@T-Online.de.



Ich bin 1961 in Celle, Niedersachsen, geboren und ledig. Ich habe in Hannover Mathematik mit Nebenfach Informatik studiert. Seit Mitte 1989 arbeite ich in einem Kieler Unternehmen der EDV-Branche. Zunächst als Software-Entwickler, dann als technischer Projektleiter im In- und Ausland und aktuell im Qualitätsmanagement. Seit 1997 bin ich neben meiner fachlichen Tätigkeit auch als Betriebsrat im Interesse meiner Kolleginnen und Kollegen tätig (bis 2006 als Betriebsratsvorsitzender, seit dem als stellvertretender Vorsitzender).

Ich wohne seit 1990 im Bereich des Ortsbeirates Schreventeich/Hasseldieksdamm, dessen Vorsitzender ich von 1994 bis 2003 war. In dieser Zeit habe ich das Gebiet des Wahlkreises gut kennengelernt und weiß um die örtlichen Probleme. Seit 2003 vertrete ich die Stadtteile Hasseldieksdamm und Schreventeich und seine Menschen in der Kieler Ratsversammlung mit dem Schwerpunkt auf Bau- und Verkehrsfragen. Mein besonderes Anliegen ist der öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV), da dies der Verkehr ist, auf den vor allem die wirtschaftlich schwächeren Mitglieder der Gesellschaft angewiesen sind. Daher unterstütze ich auch die Einführung der Stadt-Regional-Bahn als wichtigstes verkehrspolitisches Thema der Zukunft.

Ich bin Mitglied der IG Metall, der AWO und beim Umweltbildungsverein in Kollhorst, wo man mich regelmäßig beim Frühlings- und Herbstfest in der Küche beim Kaffeekochen erleben kann.

In der SPD-Ratsfraktion bin ich seit 2003 verkehrspolitischer Sprecher und durchgehend Mitglied im Bauausschuss, zeitweise auch als baupolitischer Sprecher, jetzt als stellvertr. baupolitischer Sprecher. Seit 2003 bin ich als verkehrspolitischer Sprecher meiner Fraktion automatisch Mitglied im Fahrradforum und im Arbeitskreis für Verkehrsmarketing der Landeshauptstadt Kiel. Seit 2008 bin ich Vorsitzender dieser beiden Beiräte, wobei insbesondere das Fahrradforum, das dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert, beispielhaft für Deutschland eine hervorragende Zusammenarbeit von Nutzern, Verkehrsverbänden, Politik und Verwaltung praktiziert.

Erfolge für Hasseldieksdamm

Der größte Erfolg war sicherlich, dass wir über ein intensives Bürgerbeteiligungsverfahren das Thema „Uhlenkrog-Rampe“ zu einem breit akzeptierten Ergebnis führen konnten, das die Gefahr deutlich erhöhten Verkehrsaufkommens speziell in Hofholzallee und Hasseldieksdammer Weg verhindern konnte. Jetzt muss es darum gehen, dass wir im Rahmen der Umsetzung der „kleinen Lösung der Anbindung des Mühlen-damms an die überörtlichen Ver-kehre“ nicht nur ordentlichen Lärm-schutz für die Siedlung Hasselrade erreichen, sondern das der Lärm-schutz aufgrund der baulichen Ände-rungen möglichst bis zum Russeer Weg fortgeführt wird.

Für die Radfahrer gab es auch einiges an Verbesserungen: die Straße Am Wohld wurde im Zuge der Veloroute 11 zur Fahrradstraße. Nach der Einführung des Fahr-radstreifens einseitig im Russeer Weg von der Autobahnbrücke bis zur Hofholzallee konnte jetzt auch der lang gehegte Wunsch vieler Radfahrer nach beidseitigen Fahr-rad- bzw. Schutzstreifen in der Hofholzallee zwischen Melsdorfer Straße und Uhlenkrog verwirklicht werden. Der alte gebaute Radweg in diesem Bereich, der schon lange nicht mehr den Anforderungen an einen offiziellen Radweg geschweige dann einer Veloroute (in diesem Falle Veloroute 3 von der Innenstadt

nach Mettenhof) entsprach und in sehr schlechtem baulichen Zustand war, wurde abschnittsweise als Ersatz für die ehemaligen Parkplätze am Fahrbahnrand zum Parken frei-gegeben. Zwei Querungshilfen ver-bessern die Situation für Fußgänger in diesem Bereich. Nach einem län-geren Provisorium ist die Maßnahme jetzt endlich abgeschlossen.

Ein weiterer positiver Effekt der „kleinen Lösung“ anstelle der Uhlen-krog-Rampe ist die neue Veloroute 10, die beginnend am Bahnhof Hassee über die alte Gleistrasse West die Stadtteile Russee, Hassee, Hasseldieksdamm und Schreven-teich mit dem Unigelände verbindet.

Der erste Bauabschnitt vom Kilia-Sportplatz am Hasseldieksdammer Weg bis zum Kronshagener Weg ist bereits im Bau. Gleise und Schwellen sind entfernt, der alte Bahndamm wird in der Höhe re-duziert, dafür etwas verbreitert. In enger Abstimmung mit den Anwoh-nern der Hegelstraße, hinter deren Grundstücken der alte Bahndamm lange vor sich hin schlummerte, wurden Details wie die Beleuchtung der Veloroute so abgestimmt, dass die Anwohnerinteresse schon bei der Planerstellung berücksichtigt wurden.

Schon dieser erste Bauabschnitt wird – insbesondere für die Schü-lerinnen und Schüler der beiden Friedrich-Junge-Schulen (Grund-

schule und Gemeinschaftsschule) aus Hasseldieksdamm und den Wohnbereichen westlich (z.B. Sedan- und Dehncke-Straße bis nach Kronshagen) und angrenzend an den Bahndamm (z.B. Eichendorffstraße) – eine wesentliche Verbesserung auf dem Schulweg bescheren, da sie nach Querung des Hasseldieksdammer bzw. des Kronshagener Weges einen direkten Weg zur Schule haben und nicht mehr durch die Straßen des Philosophenviertels ihren Weg suchen müssen. Die Querung der Veloroute in Verlängerung der Langenbeckstraße wird so ausgebaut, dass man gut in das Kleingartengelände gelangen kann und einen einfachen Weg zum Naturerlebnisraum (NER) Kollhorst bekommt, aber natürlich auch gut die Friedrich-Junge-Schulen erreichen kann, was noch über zwei weitere Anschlüsse im Bereich des Sportplatzes möglich sein wird.

Die Fortführung der Veloroute über den alten Bahndamm wird zügig fortgeplant. Dieses Jahr noch sollen die Brücken über Eckernförder Straße, Gutenbergstraße und Ohlshausenstraße vorbereitet werden und neuen Rostschutz erhalten.

Der schon erwähnte Naturerlebnisraum Kollhorst hat sich zu einer wichtigen Institution für Umweltbildung entwickelt. Durch vielfache Kooperationen mit Kindergärten und Schulen – gerade auch aus Metten-

hof – lernen Kinder nicht nur die Natur kennen und lieben, sondern entwickeln auch ungeahnte Fähigkeiten und bekommen dadurch auch Selbstbewusstsein in die eigene Stärke. Das schöne alte Fachwerkhaus, das – direkt am Skandaviendamm gelegen – quasi den Eingang in das Gelände markiert, ist dabei auch eine – finanzielle – Last für den Trägerverein. Wir wollen, dass nach der befristeten Lösung für 2013 eine langfristige Lösung aus den Gesprächen heraus kommt, die den Verein seine Stärken in der Umweltbildung ausspielen lassen kann, ohne sich permanente Sorgen um die Nebenkosten für das Gebäude machen zu müssen.

Wir freuen uns, dass es dem Tierschutzverein gelungen ist, durch Neubauten am Uhlenkrog die Versorgung insbesondere von Hunden und Katzen deutlich zu verbessern. Natürlich werden wir – im Rahmen unserer Möglichkeiten – den Verein auch weiterhin unterstützen.

Hasseldieksdamm ist ein sehr naturnaher Stadtteil, insbesondere durch seine Waldgebiete und das Wisentgehege. Diese Schätze gilt es zu erhalten. Aktuell wird diskutiert, wie man die Melsdorfer Straße zwischen Hofholzallee und Skandaviendamm für Schulkinder sowie Fußgänger und Radfahrer sicherer machen kann. Diskutieren Sie mit!

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

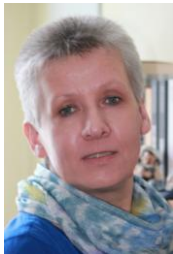
Für den Ortsbeirat Mettenhof



Sönke Klettner, 42 Jahre, Beamter
"Weil das Leben im Stadtteil alle angeht, will ich mich im Ortsbeirat einbringen. Besonders interessieren mich Verkehrs- und Baufragen."



Barnim Cnotka, 43 Jahre, selbständiger Rechtsanwalt
"Als Rechtsanwalt bin ich auf Familien- und Sozialrecht spezialisiert. Dieses Wissen und meine Erfahrung möchte ich weiterhin im Ortsbeirat einbringen."

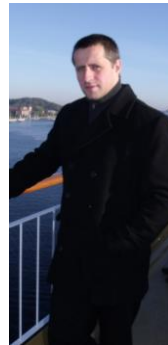


Ulrike Lindner, 50 Jahre, Beamtin
Ich lebe seit 1984 in Mettenhof und habe die positive Entwicklung unseres Stadtteils direkt erlebt. An dem

Prozess, Mettenhof noch lebens- und liebenswerter zu machen, möchte ich gerne weiter mitarbeiten.



Jutta Keller, 57 Jahre, Krankenschwester (ambulativer Pflegedienst)
"Ich will mich im Ortsbeirat engagieren, weil ich überzeugt davon bin, dass auch der ‚einfache Bürger‘ etwas ändern kann! Der Schwerpunkt meiner Interessen liegt auch aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen in der Verbesserung der Situation älterer Menschen."



Sergey Baklan, 34 Jahre, Angestellter im Jugendtreff Kiste
"Seit 2002 beschäftige ich mich ehrenamtlich und beruflich mit Kindern und Jugendlichen. Mein Ziel ist, dass wir in unserem Stadtteil noch mehr Freizeitangebote für unseren Nachwuchs organisieren. Nur glückliche Kinder können die Erwachsenen glücklich machen."

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten Für den Ortsberat Mettenhof

ohne Bild



Heidrun Schulz, 57 Jahre,
Briefzustellerin

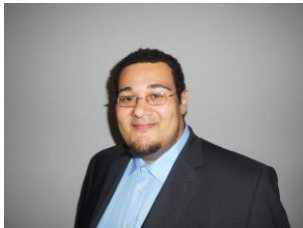
“Im Ortsberat will ich mich schwerpunktmäßig um die Bereiche Schule und Sport kümmern und für meine Mitmenschen ein offenes Ohr haben.”

Birgit Stöcken, 53 Jahre, Ich leite das Tagesmütterbüro der AWO. und lebe seit 17 Jahren in Mettenhof. Ich möchte, dass unser Stadtteil noch lebendiger wird, die soziale Struktur ausgebaut wird und gute Einkaufsmöglichkeiten geboten werden. Ich bin für die Ansiedlung von kleinen und mittleren Betrieben



Heino Prüß, 59 Jahre, Beschäftigter
im öffentlichen Dienst

“Ich bin gewerkschaftlich aktiv bei Arbeitnehmerfragen und setze mich für ein soziales, gerechtes und friedliches Zusammenleben der Kulturen ein.”



Tendayi Plokarz, 31 Jahre, Filmmacher

“Als junger Vater ist mir die Kinderfreundlichkeit der Stadt besonders wichtig. Außerdem will ich mich für gerechte Bezahlung guter Arbeit einsetzen.”

Bericht aus dem Ortsberat Mettenhof

Neuer Vorsitzender im Ortsberat

Seit dem 14. November 2012 ist Cai-Uwe Lindner Vorsitzender des Mettenhofer Ortsberats. Er folgt Göksel Böttcher nach, der aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig sein Amt niedergelegt hatte. Lindner war bereits von 1989-1994 Mitglied im Ortsberat und 4 Jahre dessen Vorsitzender. Von 1994-2008 hat er den Stadtteil in der Kieler Ratsversammlung vertreten.

Erweiterung des Mettenhofer Einkaufszentrums

Die Pläne zur Erweiterung des Mettenhofer Einkaufszentrums wurden vorgestellt. Im südlichen Neubauvorhaben von „Kaufland“ wird auch das Mettenhofer Sozialzentrum eine neue Heimat finden. „Familia“ wird nun ebenfalls ihren in die Jahre gekommene Markt komplett nach dem Vorbild moderner Märkte, wie z.B. in der Wik, attraktivieren. Es wäre schön, wenn die Eigentümer des übrigen Einkaufszentrums endlich auch die bauliche wie geschäftsmäßige Aufwertung vorantreiben würden.

Schulsegeln auf dem Heidenberger Teich

Der Ortsbeirat hat in einem Antrag an den Schulausschuss gefordert, dass die Stadtverwaltung durch geeignete Maßnahmen sicherstellen soll, dass auch künftig das Schulsegeln auf dem Heidenberger Teich gewährleistet wird. Es ist völlig unverständlich, warum das Schulsegeln nach mehr als 30 Jahren nicht mehr statthaft sein sollte. Eine abschließende Entscheidung der Stadtverwaltung steht bislang noch aus.

Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt

Zum Ende des Jahres 2012 lief das Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt für Mettenhof aus, das vor 14 Jahren von der Kieler Ratsversammlung auf Initiative der SPD für den Stadtteil genutzt wurde und seitdem viele positive Veränderungen gebracht hat. Dazu gehören u.a. das Bürgerhaus, die Reitplatzüberdachung und das Naturerlebniszimmer beim Kinder- und Jugendbauernhof, der Natur- und Erlebnisraum am Heidenberger Teich, Verbesserungen auf Hof Akkerboom, Schulwegsicherungen und auch Imageaktivitäten, wie z.B. das Stadtteilst. fest.

Wie geht es weiter ...?

Mit der bevorstehenden Kommunalwahl geht auch die Amtszeit des Ortsbeirats zu Ende. Die vorerst letzte öffentliche Sitzung des Ortsbeirats findet statt am **Mittwoch, 12. Juni 2013, 19.30 Uhr** im Bürgerhaus Mettenhof, Vaasastraße 43a.

Der neue Ortsbeirat wird sich voraussichtlich am 11. September 2013 konstituieren. Bis dahin bleiben alle bisherigen Ortsbeiratsmitglieder im Amt.

Cai-Uwe Lindner

Kunst in Mettenhof

Wer Bilder, Skulpturen oder Objekte sehen will, geht gewöhnlich in eine Kunstausstellung oder in ein Kunstmuseum.

Aber Kunst begegnet uns auch außerhalb dieser Einrichtungen. Im Freien. Auf dem Weg zum Einkauf, zur Arbeit oder beim Spaziergang

Zwar kommen diese Werke meist nicht so spektakulär daher wie die Museumsstücke. Aber „zugegeben, oft mindestens so rätselhaft und deutungsschwer wie ihre Vorbilder. Auch in Mettenhof gibt es diese Kunst. Ich möchte Ihnen aus einer Reihe von Arbeiten einige in Erinnerung rufen: Also, mal hingehen, ansehen, „begreifen“, wirken lassen!

Manfred Götz



„Innere und äußere Form“, 1976
Dörte Siemers-Wulff Kurt-
Schumacher Platz seit 2009



„Frau“ Anröchter Sandstein, 1989
Iwona Stegner-Machowski,
Bergengring 2 bei KWG



„Der Plauderer“. Teil einer 4teiligen
Gruppe. 2004-2005 von der Gruppe
sssk und SchülerInnen BZM /HDW
aus Schiffsbaustahl geschaffen.



„Lichtkästen“ , Kunststoff, Acrylbe-
malung von Klaus Walter , 2008
BZM/Bürgerhaus.